



Liebe Freunde und Mitglieder der Stadtmission,

wie jedes der vergangenen Jahre hat uns vom ersten Advent bis zum Dreikönigstag der Adventskalender von *ANDERE ZEITEN* begleitet. Und wie immer habe ich mich gefreut, dass der Kalender nicht an Heiligabend zu Ende war, sondern sich noch über die Feiertage, zwischen den Jahren, den Jahreswechsel und bis hinein in die erste Januarwoche erstreckte. Besonders gespannt war ich wieder auf die letzte Seite, mit der sich die Redaktion bis zum nächsten Advent verabschiedet.

Diesmal hat uns das Andere Zeiten-Team einen besonderen Engel für das neue Jahr mitgegeben.



„Der schwebende Engel“

von Ernst Barlach

Geschaffen 1927 als Mahnmal für die Toten des 1. Weltkriegs,
das Original von den Nationalsozialisten als „entartete Kunst“ vernichtet.
Einer der Nachgüsse hängt im Güstrower Dom in Mecklenburg-Vorpommern.

„Ein Engel mit nachdenklichem und konzentriertem Antlitz, der trotz seines Gewichtes zwischen Himmel und Erde zu schweben scheint. Schweigend erzählt er davon, dass auch Leid, Unsicherheit und Angst bei dem aufgehoben sind, der alles Schwere in seiner Hand hält.“

Dazu ein Gedicht von Agnes Kunze:

Engel

die in undefinierbaren Himmeln wohnen
auf Wolken sitzend hernieder lächeln auf eine gequälte Menschheit
solche Engel brauchen wir nicht in unseren Nächten.

Engel

die übers Wasser gehen und Ertrinkende halten

Engel

die unter der Erde wandern und Wege tragen

Engel

die in der Wüste Durstige tränken aus verborgenen Brunnen
die Pfeile aufhalten, Wunden heilen, Tränen abwischen
und angesichts der Schrecken dieser Erde Dir zurufen:

Fürchte Dich nicht

Das sind die Engel, die wir brauchen in unseren Nächten.

Schau Dich nicht um, denn es könnte sein,
dass Du ihn nicht siehst im grellen Schein des vernünftigen Tages
Ihn, der Dir den Rücken stärkt und dem Du es glaubst, dass er da ist.
Ihn, den Engel, von dem Du weißt,
dass er Dir beisteht in Deinen Nächten.

Ja, einen solchen Engel wünsche ich Euch und Ihnen für jeden Tag des noch jungen Jahres. Mögen Sie ihn immer wieder erkennen.

Bleiben Sie behütet und begleitet in frohen und schweren Zeiten.

Gott befohlen

Gernold Roth

Infos aus unserer Gemeinde

Allianzgebetswoche



In dieser Woche findet wieder die Allianzgebetswoche statt, in der sich Christen aus Kirchen und Freikirchen zum gemeinsamen Gebet treffen. Sie steht diesmal unter dem Motto **„Der Sabbat – Leben im Rhythmus Gottes“**.

Am vergangenen Sonntag hat unser Pastor Stefan Pentzek dazu bereits eine einleitende Predigt gehalten. Am Mittwoch, den 12.1., treffen wir uns mit der russlanddeutschen Gemeinde zum gemeinsamen Gebet, am Freitag, den 14.1., (jeweils um 19 Uhr) wollen wir einen Lobpreisabend gestalten. Die kurze Predigtreihe zum Thema „Sabbat“ wird am nächsten Sonntag fortgesetzt. Wir laden herzlich ein.

„8 Wochen mit...“ –ein Mitmachprojekt

In der diesjährigen Passionszeit, die am 1.3. beginnt, wollen wir ein besonderes Angebot machen: Wir wollen für diesen begrenzten Zeitabschnitt verschiedene Kleingruppen anbieten, in denen man sich treffen kann, um etwas gemeinsam zu tun, was einem einfach Spaß und Freude macht.

Also nicht „Passionszeit ohne ...“, sondern „Passionszeit mit ...“.

Im letzten Mitarbeiterkreis sind dazu verschiedene Ideen zusammengetragen worden, vom Spieleabend über Gymnastikübungen bis zum „Klimafasten“. Ein Info-Flyer, in dem die Angebote und alles Weitere dargestellt sein werden, wird demnächst erscheinen. Lassen Sie sich überraschen und machen Sie mit, gerne auch mit Freunden außerhalb der Gemeinde.



WEITES LAND – der Gnadauer ZUKUNFTSPROZESS

Die Kickoff-Veranstaltung findet wegen Corona online statt, u. z. am 18. 2 ab 14 Uhr bis 19.2. 17 Uhr

<https://www.weitesland.online/foren>



An alle, die sich sehnen nach... einem neuen guten Miteinander aller Generationen in unseren Gemeinden und Gemeinschaften, in unserem Werken und Verbänden

Wir von der Gemeindeleitung möchten daran gerne teilnehmen und suchen noch Interessierte, die sich anschließen.

Datenschutz – noch immer ein Thema

Im letzten Jahr hatten wir Sie über die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) informiert und um eine Rückmeldung gebeten, ob wir weiterhin Daten von Ihnen im gesetzlich erlaubten Maße verwenden dürfen. Wir brauchen zum Beispiel Ihr Einverständnis, dass wir Sie mit diesem Rundbrief anschreiben, ein Bild verwenden oder einfach das Geburtsdatum im Gemeindebrief veröffentlichen dürfen.

Diejenigen, die noch nicht geantwortet haben, werden wir in nächster Zeit ein weiteres Mal anschreiben, um nochmal Gelegenheit zu geben, sich zu äußern. Wir werden dann nach einer angemessenen Frist unsere Listen mit den Daten der Mitglieder und Freunde aktualisieren müssen.